

Tirol beendet die Vollquarantäne

Regierungsspitze im Land appelliert an die Eigenverantwortung. Ab 14. April öffnen die ersten Geschäfte wieder.

Innsbruck, Wien – Für Landeshauptmann Günther Platter (VP) ist es eine Gratwanderung mit einer klaren Botschaft zur Eigenverantwortung, für die anderen Parteien ein Sieg der Vernunft. Denn ab heute sind mit Ausnahme der Quarantänegebiete Paznaun, St. Anton und Sölden die Selbstisolation der übrigen Tiroler Gemeinden und damit die strengerer Ausgangsbeschränkungen beendet. So sind Spaziergehen, Joggen und Individualsport mit den vorgeschriebenen Abstandsregeln von einem Meter wieder erlaubt. Es gelten die bundeseinheitlichen Vorschriften, die aber nach wie vor zahlreiche Beschränkungen vorsehen. Doch in Tirol bildet das Ortsende nicht mehr eine automatische Stopptafel.

Trotzdem mahnte die schwarz-grüne Regierungsspitze am Montag zu einem hohen Maß an Eigenverantwortung, „damit wir im Kampf gegen das Coronavirus nicht schon bald wieder von vorne beginnen müssen“, sagte Platter. Zugleich gibt es eine klare Empfehlung, vom Bergsport im hochalpinen Gelände mit hohem Verletzungsrisiko wie Skitourengehen, Klettern oder Bergsteigen abzusehen.

Die aktuellen Zahlen sprechen für die Lockerung. Montag gab es nur zwölf Neuerkrankungen in Tirol, leider



Die Polizei wird weiter kontrollieren, damit im öffentlichen Raum auch nach Lockerung die aktuellen Beschränkungen eingehalten werden. Fotos: APA, AFP, Rudy De Moor

sind wieder vier Personen gestorben. Bisher insgesamt 39.

Wie geht es in den aktuellen Quarantänegebieten im Oberland weiter, wo selbst das berufliche Aus- und Einpendeln sehr eingeschränkt ist? Hier kündigt das Land einen Schwerpunkt bei Testungen an. Durch besonders

viele wollen sich die Gesundheitsbehörden ein möglichst vollständiges Bild von den Regionen machen, um in den nächsten Tagen zu entscheiden, ob auch dort die Quarantäne aufgehoben werden kann.

Österreichweit bleibt bis Ostermontag der strenge Maß-

nahmenkatalog jedenfalls in Kraft. Also wird es auch keine großen Familienfeiern zu Ostern geben. Aber nach den Feiertagen soll der Weg hin zur Normalität beginnen. Die Bundesregierung präsentierte am Montag einen Stufenplan zur Wiederaufnahme des wirtschaftlichen und sozialen

Normalbetriebs. Den Anfang machen Handel und Handwerksbetriebe. Nach vier Wochen Einschränkung soll ab 14. April mit der Öffnung der kleinen Geschäfte begonnen werden. Das Betreten der Lokale ist aber nur mit Mund- und Nasenschutz erlaubt. „Wenn sich die Corona-Zah-

len weiter in die richtige Richtung entwickeln, erfolgt der nächste Schritt mit 1. Mai“, kündigte Bundeskanzler Sebastian Kurz (VP) an. An diesem Tag können alle Geschäfte für den Verkauf von Waren, also auch größere als jene mit bis zu 400 Quadratmetern, sowie Friseure den Betrieb wieder aufnehmen.

Für Hotellerie und Gastronomie wurde eine Wiederaufnahme des Betriebs Mitte Mai in Aussicht gestellt. Ausgesetzt bleibt bis Mitte Mai jedenfalls auch der Schulunterricht. Matura und Lehrabschlussprüfungen sollen aber unter Sicherheitsvorkehrungen wie etwa Mundschutz stattfinden. Auch an den Universitäten kann es Prüfungen geben, die Lehrveranstaltungen bleiben jedoch online. Großveranstaltungen im Bereich des Sports und der Kultur bleiben bis Ende Juni untersagt.

Die Kontrollen an den Grenzen zu Italien, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein wegen der Coronavirus-Pandemie wieder eingeführt worden sind, werden (zumindest) bis 27. April fortgesetzt. Das Innenministerium hat seine Verordnungen gestern geändert. Darin war zunächst der 7. April als Ende der vorübergehenden Grenzkontrollen vorgesehen. (TT)

Mehr im Blattinneren